



Konzept
Berufswahlorientierung

Inhalt

- 1 „Ich werde gemobbt!“ **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 2 Was ist „Mobbing“? **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3 Was tun wir an der RKR, um Mobbing vorzubeugen? **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 4 Wie werden wir auf Mobbing aufmerksam? **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 5 Wie begegnen wir einer konkreten Mobbing-Situation?..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 6 Resümee..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

1 Vorwort

Die Berufswahlorientierung hat sich zu einem zentralen Schwerpunkt an der Robert-Koch-Realschule, RKR, entwickelt. Das Konzept orientiert sich an den Vorgaben des Ministeriums KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) und beinhaltet Ergänzungen, die an die Gegebenheiten in der RKR sowie an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst sind.

Die heutige Berufswelt ist durch vielfältige, fast unübersichtliche Möglichkeiten sowie die immer stärker wirkende Digitalisierung gekennzeichnet. Neue Tätigkeiten sind entstanden, selbst vermeintlich bekannte Berufe haben sich im Laufe der vergangenen Jahre verändert. Dies erschwert die Orientierung und den Weg in das Berufsleben. Seit Jahren klagen Wirtschaftsvertreter über die ihrer Meinung nach rückgängige Ausbildungsreife der Schulabgänger bezogen sowohl auf fachliche Kompetenzen, vor allem in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch, als auch auf soziale und persönliche Kompetenzen. In der Folge werden vorhandene Lehrstellen teilweise nicht besetzt, weil es aus der Sicht des Ausbildungsbetriebes keine geeigneten Bewerber gibt.

Daher haben wir uns darauf eingestellt, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg ins Berufsleben noch individueller zu beraten und zu unterstützen. So beginnt die Berufswahlorientierung in der RKR bereits früh.

Zur Berufswahlorientierung gehört darüber hinaus auch Lebensplanung. Dies bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden sollen, ihre Biografie langfristig zu gestalten und zu reflektieren, um selbstverantwortliche Entscheidungen treffen zu können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, gehören neben der fachlichen Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Themen auch die Förderung der personalen, methodischen und sozialen Kompetenzen.

Konkret werden im Rahmen der Berufswahlorientierung an der Robert-Koch-Realschule folgende Ziele verfolgt, denen auch sämtliche Maßnahmen zugeordnet werden können:

1. Bereitstellung und Vermittlung von möglichst breit gefächerten und relevanten Informationen bezüglich Schulübergängen und -abschlüssen, Ausbildungsgängen, Ausbildungsplatzangeboten sowie Bewerbungs- und Auswahlverfahren.
2. Förderung der Berufswahlreife aller Schülerinnen und Schüler, wobei unter Berufswahlreife die Fähigkeit, die eigenen Interessen und Fähigkeiten realistisch einschätzen zu können und mit den gegebenen Ausbildungsmöglichkeiten sinnvoll in Beziehung zu setzen, verstanden werden soll.
3. Förderung der Ausbildungsreife aller Schülerinnen und Schüler durch Praktika und Berufsfelderkundungen.

2 Zusammenarbeit mit Eltern

In der RKR ist es uns ein besonderes Anliegen, mit den Eltern zusammenzuarbeiten. Gerade für die Berufsorientierung ist es wichtig, dass Eltern ebenso gut informiert sind wie ihre Kinder, und wir gemeinsam berufliche Perspektive entwickeln. Wir informieren daher nicht nur ab der 5.Klasse regelmäßig in den Klassenpflegschaftssitzungen, sondern die Eltern haben sowohl die Möglichkeit an den Auswertungen der Potentialanalysen als auch bei der Information der Berufskollegs teilzunehmen. Ferner gibt es die Möglichkeit für Eltern, an den Sprechstunden der Bundesagentur für Arbeit in der RKR teilzunehmen. Auch bei der Vorstellung der Dortmunder Berufskollegs in der 10. Klasse ist es uns wichtig, dass die Eltern als enge Berater anwesend sind.

3 Rechtlicher Rahmen

1998 wurde ein Arbeitskreis Berufsorientierung der 14 Dortmunder Realschulen ins Leben gerufen, damit die Beratungslehrer*innen der Dortmunder Realschulen die Aktivitäten koordinieren, zusammen erarbeiten und aktualisieren.

Ab 2006 beteiligte sich die Robert-Koch-Realschule am Projekt „Zeitgewinn“ der Stadt Dortmund. Dabei arbeitete der Schulträger mit Dortmunder Schulen zusammen, um neue Wege des Übergangs von der Schule in das Berufsleben zu entwickeln und zu erproben. Die Erfahrungen des gemeinsamen

Arbeitskreises der Dortmunder Realschulen flossen in dieses Projekt ein. Seit dem Schuljahr 2016/2017 nehmen alle allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft aus den 53 Gebietskörperschaften des Landes NRW mit der Jahrgangsstufe 8 an KAOA teil. Seit dem Schuljahr 2018/2019 ist ein System etabliert, dass für alle Schülerinnen und Schüler von der Jahrgangsstufe 8 bis 10 eine systematische berufliche Orientierung sichert und für ihre individuellen Anschlussplanungen entsprechende Angebote koordiniert.

4 Berufswahlorientierung an der RKR

An der Robert-Koch-Realschule wird das BWO-Team bestehend aus vier Kolleginnen und Kollegen von der Schulsozialarbeiterin sowie den Sonderpädagogen Die Schule arbeitet eng mit der Agentur für Arbeit zusammen, die regelmäßige Sprechstunden vor Ort in der Schule durch eine Berufsberaterin anbietet und pflegt den Kontakt mit Bildungspartnern aus verschiedenen Bereichen. Als zertifizierte MINT-Schule ist es uns ein Anliegen, die Schülerinnen und Schülern besonderes an technische Berufe heranzuführen. Das spiegelt sich auch in der Wahl der Bildungspartner wider.

4.1 Berufswahlorientierung: Bausteine in Klasse 7

- **Girls'- and Boys'- Day** (ab Kl.5)
- **Amazonenrallye**
- **Besuch der Lehrwerkstatt der DEW/DSW 21**
- **Betriebserkundungen**
- **Baubus (Technik)**
- **Talentförderung im MINT-Bereich**

Die verpflichtende Berufswahlorientierung beginnt an der Robert-Koch-Realschule bereits im 7. Jahrgang. So dient sie den Schülerinnen und Schülern zur ersten konkreten Entwicklung eigener Vorstellungen über ihren beruflichen Werdegang und zum Sammeln erster praktischer Erfahrungen. Um ihnen berufliche Perspektiven zu eröffnen, werden den Jugendlichen in Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern Berufsfelder des technischen, handwerklichen und sozialen Bereiches sowie aktuelle Entwicklungen des Arbeitsmarktes nähergebracht.

Zur spezifischen Förderung von Mädchen und Jungen wird ein Teil unserer Berufswahlvorbereitung im 7. Jahrgang in geschlechterhomogenen Gruppen durchgeführt. Die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Aktivitäten der Berufsorientierung findet unter anderem im Politikunterricht und zukünftig im Wirtschaftsunterricht statt.

4.1.1 Girls'- and Boys'- Day

In verschiedenen Berufsfeldern gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen Tag lang erstmals berufliche Einsichten und praktische Erfahrungen. In der Vorgehensweise der Rollenumkehr besteht die Möglichkeit, tradierte Rollen aufzubrechen („Jungen werden Automechaniker und Mädchen Erzieherin.“). Am Girls'- and Boys'-Day setzen sich die Mädchen intensiver mit so genannten Männerberufen und Jungen mit Frauenberufen auseinander. Damit wird das Spektrum der Berufe von Anfang an möglichst weit aufgefächert, was positive Auswirkungen auf die später erfolgende Berufswahl hat. Dazu gibt es vielfältige Angebote der Stadt Dortmund sowie verschiedener Unternehmen.

4.1.2 Amazonenralley und Ausbildungswerkstatt

Verstärkt wird dieses Ziel insbesondere durch die Amazonenralleye sowie durch den Besuch der Lernwerkstatt der DSW21. Bei der Amazonenralleye ist es uns besonders wichtig, dass die Schülerinnen mit gewerblich-technischen Berufen in Berührung kommen. Unser Ziel ist es, dass sich sowohl die Einstellung der Mädchen als auch die ihrer Eltern zur Berufswahl von Mädchen ändert. Die Auseinandersetzung in diesem Bereich erfolgt sinnvoller Weise vor allem über Frauen.

Daher besuchen die Mädchen des 7. Jahrgangs an einem Tag das Frauenprojektlabor der FH Dortmund. Dort nehmen sie an einer Rallye rund um den Bereich Technik teil, die sie mit der so genannten „Amazonenprüfung" beschließen. Parallel zur Amazonenprüfung der Mädchen besuchen die Jungen der 7. Klassen an diesem Projekttag die Ausbildungswerkstatt der DEW/DSW21. Hier erhalten sie Einblicke in die Ausbildung in einem handwerklichen bzw. technischen Beruf.

4.1.3 Betriebserkundungen (nicht nur) im technischen Bereich

Um die gewonnenen Erkenntnisse der Schülerinnen und Schüler aus dem Besuch der Fachhochschule und der Lehrwerkstatt der DEW/DSW 21 mit dem notwendigen Praxisbezug zu untermauern, finden während des Schuljahres je nach Thema im Unterricht Betriebserkundungen vor Ort statt bzw. laden wir die Partner zu Präsentationen zu uns in die Schule ein. Dazu intensivieren wir die Kontakte zu unseren Bildungspartnern aus den Bereichen Technik, aber auch Pflege, Handel, städtischen Einrichtungen sowie zur Handwerkskammer und der IHK.

4.1.4 Berufsorientierung: Bausteine in Klasse 8

- **Berufswahlpass**
- **Potenzialanalyse**
- **Schnupperpraktikum**
- **Präsentation von Berufsfeldern**
- **Theaterbesuch** (hinter den Kulissen)

In der Jahrgangsstufe 8 beginnen wir mit der Individualisierung der Berufsorientierung. Mithilfe des Berufswahlpasses, der Potenzialanalyse und des Schnupperpraktikums verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur einen Überblick über ihre bisher gemachten Erfahrungen, sondern entwickeln nach der Potenzialanalyse und dem Schnupperpraktikum eine Idee des zukünftigen Berufsfeldes.

4.1.5 Berufswahlpass

Beim Berufswahlpass handelt es sich um einen vorstrukturierten Ordner, in dem die Jugendlichen all ihre Schritte zur Berufswahlentscheidung dokumentieren und ihre erworbenen Fähigkeiten sowie Kompetenzen sammeln. Dazu zählen zum Beispiel die Protokolle von Betriebserkundungen, Praktikumsberichte und Praktikumsbescheinigungen. Durch die systematische Dokumentation wird somit bereits ab Klasse 8 der Prozess der beruflichen Orientierung gesteuert und strukturiert. Früher erworbene Bescheinigungen können die Dokumentation ergänzen. Darüber hinaus erleichtert der

Berufswahlpass allen beteiligten Personen (Eltern und Lehrern), diesen Prozess zu begleiten und zu unterstützen.

Auch in der Wirtschaft ist der Berufswahlpass bereits bekannt und gerne gesehen. Firmen können sich anhand des Ordners ein rasches Bild über Kompetenzen, berufliche Bemühungen und Aktivitäten eines Schülers oder einer Schülerin machen. Somit stellt ein gut geführter und vollständiger Berufswahlpass eine ganz persönliche Empfehlung bei der gezielten Bewerbung um einen Ausbildungsplatz dar. Der Berufswahlpass wird zu Beginn des achten Schuljahres vor der Potenzialanalyse je nach organisatorischen Bedingungen im Politikunterricht eingeführt.

4.1.6 Potenzialanalyse

Im Rahmen des durch die Landesregierung festgelegten Programms für alle Schulen der Sekundarstufen in NRW „KAoA“ („Kein Abschluss ohne Anschluss“) findet im ersten Halbjahr des achten Schuljahres die eintägige individuelle Potenzialanalyse statt. Zur Vorbereitung der Potenzialanalyse bearbeiten die Schülerinnen und Schüler das Heft „Meine Stärken“ aus dem Berufswahlpass. Während der Potenzialanalyse lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken kennen, die sie bei der Berufsfindung berücksichtigen können. Gleichzeitig erfahren sie, für welche Berufsfelder sie besonders geeignet sind.

4.1.7 Schnupperpraktikum

Seit vielen Jahren hat sich das Schnupperpraktikum im 8. Jahrgang bewährt. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Erfahrungen aus der Berufsfelderkundung anzuwenden. Als Berufsorientierungsteam begleiten wir das einwöchige Schnupperpraktikum intensiv, um die Schülerinnen und Schüler konkret beraten zu können.

4.1.8 Theaterbesuch

Im Rahmen der Betriebserkundungen findet im achten Jahrgang ein Theaterbesuch statt. Hier wird den Schülerinnen und Schülern die Vielfältigkeit der Ausbildungsberufe im künstlerischen und technischen Bereich am Beispiel eines Theaters aufgezeigt. In Vorbereitung auf den Besuch des Dortmunder Theaters setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Berufen am Theater allgemein

und am Theater Dortmund im Speziellen innerhalb des Politikunterrichts auseinander. Als fächerübergreifender Unterricht wird der Besuch im Deutschunterricht aufgenommen und von den Deutschlehrern begleitet. Damit ist das auszugsweise Lesen eines Theaterstücks möglich und ggf. auch der Besuch eines Theaterstücks oder einer Probe.

4.1.9 Präsentation von Berufsfeldern

Im Informatikunterricht werden Präsentationen zu verschiedenen Berufsfeldern vorbereitet. Die Bewertung erfolgt im Politikunterricht. In Zusammenarbeit mit dem Partner Microparts wird im Technikkurs ein gemeinsames Projekt erarbeitet. So arbeitet die Robert-Koch-Realschule auch fächerübergreifend und praxisorientiert an der Berufsorientierung.

4.2 Berufsorientierung: Bausteine in Klasse 9

Im Mittelpunkt der Berufsorientierung unserer 9. Klassen steht die Förderung der Berufswahlreife, indem die Schüler und Schülerinnen auf verschiedene Art und Weisen wirklichkeitsnahe Einblicke in die Arbeitswelt allgemein oder sogar schon konkret in einen möglichen Ausbildungsberuf bekommen.

- **Berufsorientierung im Unterricht**
- **Das Schülerbetriebspraktikum (Drei-Wochen-Praktikum)**
 - **Organisation und Durchführung**
 - **Betreuung**
 - **Auswertung und Nachbereitung**
- **BIZ-Besuche und Berufsberatung (Sprechstunden) durch die Agentur für Arbeit**
- **Bewerbungstraining/Vorstellungsgespräche**
- **Lebensplanung**

Ergänzende Angebote außerschulischer Träger:

- **3 Module der Potenzialanalyse**
- **Betriebserkundungen**
- **Berufsfelderkundungen**

4.2.1 Berufsorientierung im Unterricht

Insbesondere im Politikunterricht und zukünftig überwiegend im Wirtschaftsunterricht der 9. Klassen findet eine intensive und individuelle Auseinandersetzung mit der Berufswahl statt. Darüber hinaus werden allgemeine Themenbereiche in Hinblick auf die Berufs- und Arbeitswelt behandelt, wie z.B. Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitsschutz, Betriebsarten, Gesellschaftsformen von Betrieben, Aufgabe von Jugendvertretern, Betriebsräten sowie Gewerkschaften und Arbeitnehmerverbänden. Mitbestimmung im Betrieb, Exkursion zur DASA – Vertiefung der o.a. Themen

Unterstützt wird die Berufsorientierung durch die Materialien der Arbeitsagentur, (Planet – Beruf / Beruf aktuell) verschiedener Berufsverbände und Informationen aus dem Internet.

Im Politikunterricht findet die inhaltliche Vorbereitung des „Drei-Wochen-Praktikums“ mit Hinweisen zur Anfertigung der begleitenden Praktikumsmappe statt.

4.2.2 Bewerbungstraining und Vorstellungsgespräche

Fächerübergreifend im Deutschunterricht wird das Schreiben von Bewerbungen trainiert. Daran lässt sich auch das Leseverstehen sowie das informierende Schreiben üben, wenn es zum Beispiel um Stellengesuche, Beobachtungsberichte und Beschreibungen von Arbeitsvorgängen im Praktikum geht. Das Thema Beruf wird inhaltlich auch im Englisch- und Französischunterricht aufgegriffen. Ferner wird hier der sprachliche Ausdruck sowie das Verhalten (Knigge) in der Simulation von Vorstellungsgesprächen geübt.

4.2.3 Das Schülerbetriebspraktikum (Drei-Wochen-Praktikum)

Wichtigstes Ereignis für unsere Schüler und Schülerinnen im Rahmen der Berufsorientierung ist sicherlich das „Drei-Wochen-Praktikum“, das in Absprache mit den anderen Dortmunder Realschulen in den drei Wochen vor den Osterferien eines jeden Jahres stattfindet.

Ein Praktikumsplatz kann selbstständig gesucht, aus den in unserer Datenbank vorhandenen Praktikumsplätzen ausgewählt oder in Zusammenarbeit mit der Praktikumsstelle der Stadt Dortmund für Schulen vermittelt werden. Während der Praktikumszeit betreuen die Klassenlehrerinnen und -lehrer oder das Berufswahlteam die Schülerinnen und Schüler durch Besuche in den jeweiligen Praktikumsstellen.

Während des Praktikums erstellen die Schülerinnen und Schüler eine Praktikumsmappe mit einem Bericht. Nach Auswertung der Mappe durch die betreuenden Lehrer/innen findet eine Beurteilung der Mappen nach festgelegten Kriterien statt. Die SuS erhalten einen entsprechenden Vermerk auf dem Zeugnis, der ihnen allgemein die Anfertigung einer Praktikumsmappe bestätigt oder darüber hinaus den Hinweis auf einen besonders gelungenen Bericht dokumentiert. Eine weitere Auswertung erfolgt durch die Einbindung von Themenbereichen aus der Praktikumsmappe in den Politik- und / oder Deutschunterricht.

4.2.4 BIZ-Besuche und Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit

Der erste Einführungsabend findet hier bewusst mit Eltern und Klassenlehrern statt. Weitere privat organisierte Besuche können folgen, wenn die Eltern und Schüler die Einrichtungen und Möglichkeiten des BIZ sowie den für uns zuständigen Berater der Agentur für Arbeit, der auch an Elternsprechtagen und in regelmäßigen Sprechstunden in unserer Schule vor Ort ist, kennen gelernt haben.

Die Besichtigung von Betrieben und Unternehmen, die Erkundung verschiedener Berufsfelder vor Ort oder die Berichte von Unternehmern und Handwerksbetrieben, führen dazu, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit Auszubildenden in Kontakt kommen und ihnen mögliche Berührungspunkte genommen werden.

4.2.5 Lebensplanung

Wie viel Monat ist am Ende des Geldes noch vorhanden? Mit Planspielen wird im Politikunterricht (zukünftig im Wirtschaftsunterricht) den Schülerinnen und Schülern vermittelt, dass auch die finanzielle Planung und Absicherung ein wesentlicher Bestandteil bei der Berufswahl sind. Wir laden dazu auch Experten aus der Schuldnerberatung ein, die über Schuldenfallen aufklären.

4.3 Berufsorientierung: Bausteine in Klasse 10

- **Individuelle Beratung**
- **Schulische Bildungsgänge der Sekundarstufe II**
- **Betreuung bei der Entscheidung für den weiteren Werdegang**
- **Projekt „Schüler Online“**

Nach Abschluss des 9. Jahrgangs kennen unsere Schülerinnen und Schüler den Berater der Arbeitsagentur und das Berufswahlteam der RKR. Sie haben damit die Möglichkeit, individuell die weitere Berufswahl vorzubereiten und zu realisieren. Unser BWO-Team unterstützt und berät sie dabei durch freiwillige Angebote (z.B. Beratungsgespräche zu Sprechzeiten des BWO Teams nach Vereinbarung) und im Politikunterricht.

4.3.1 Schulische Bildungsgänge der Sekundarstufe II

Von zentraler Bedeutung ist die Informationsveranstaltung über schulische Bildungsgänge der Sekundarstufe II. Die Experten wie die Berufsberater der Arbeitsagentur, die Oberstufenkoordinatoren des Helene-Lange-Gymnasiums und die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer der Dortmunder Berufskollegs zu Gast und erläutern ausführlich, welche Möglichkeiten unsere Schülerinnen und Schüler mit den Abschlüssen der Realschule haben, falls sie nicht eine Lehre oder sonstige berufliche Tätigkeiten beginnen. Darüber hinaus besuchen die Klassen die Tage der Offenen Tür der Berufskollegs.

4.3.2 Betreuung bei der Entscheidung für den weiteren Werdegang

Die weitere schulische Begleitung in der 10. Jahrgangsstufe erfolgt vor allem durch eine individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler. Es soll Sorge getragen werden, dass eine realistische Einschätzung eigener Fähigkeiten und Leistungen vorhanden ist, Alternativen und neue Chancen in der weiteren Lebensplanung (Schule, Beruf, etc.) bedacht und beachtet werden und Schülerinnen und Schüler erneut motiviert und Schwellenängste überwunden werden. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass es wichtig ist, gemeinsam mit Schülern und Eltern Termine und zeitliche Abläufe eingehalten, vollständig, Eignungstests und Vorstellungsgespräche vorbereitet und die Berufsberatung optimal genutzt werden.

Ziel ist es, am Ende des 10. Schuljahres Schülerinnen und Schüler „versorgt“ zu wissen. Die Robert-Koch-Realschule ist in das Projekt „Zeitgewinn“ (2007) der Stadt Dortmund eingebunden. Ziel dieses Projektes ist die kurze, zeitnahe Weiterleitung von Schülerinnen und Schülern in berufliche Ausbildung oder schulische Weiterversorgung in der SEK II.

4.3.3 „Schüler Online“

Durch das landesweite Projekt „Schüler Online“ wird die Überleitung und lückenlose Erfassung der Schülerinnen und Schüler der Sek I seit 2010 initiiert. Die Schülerinnen und Schüler können sich online an der Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule oder dem Berufskolleg (2- oder 3-jährig) bewerben.

Die Beratung, Begleitung und Anleitung (z.B. Handhabung der Software im Anmelde-vorgang) bedarf neben der Klassenunterweisung die individuelle Ansprache und Einweisung von Schülerinnen und Schülern.

5 Unsere Kooperationspartner

Die Kooperationspartner sind ein starkes Element für die Berufswahlorientierung, Dank der Partnerschaft mit Unternehmen können sich Schüler und Eltern schon früh ein Bild von der Vielfalt der heutigen Ausbildungsberufe machen.

6 Ausblick

Berufswahlorientierung an der Robert-Koch-Realschule ist nicht statisch. Mit Blick auf die Veränderungen in der Wirtschaft und in Unternehmen, insbesondere, was die Digitalisierung angeht, werden auch wir sukzessive das BWO-Konzept stetig anpassen.

7 Berufsorientierung im Überblick

Jg.	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Nicht terminiert
7									Girls and Boys-Day	FH Amazonenrallye für Mädchen DEW/DSW21 für Jungen			Betriebserkundungen (Technik)
8		Einführung des Berufswahlpasses		Potential-analyse	Theaterbesuch				Girls and Boys-Day		5-Tage-Praktikum		
					Suche Praktikumsstellen								
9				Info-abend					Girls and Boys-Day				Individuelle Beratung durch die ARGE
		BIZ-Besuche		DASA-Rallye KitzDo									
		Suche Praktikumsstellen							3-wöchiges Betriebspraktikum				
	Verfassen von Bewerbungsunterlagen (Deutsch, Englisch), Training Einstellungstests/Bewerbungsgespräche (Politik, Englisch, Mathematik), Themen zur Berufsorientierung sowie Vor- und Nachbereitung des 3-wöchigen Betriebspraktikums (Politik)												
10				Info-abend ToT BKs Do	Information „Schüler online“				Girls and Boys-Day				Individuelle Beratung durch die ARGE
	Suche/Bewerbung Ausbildungsstellen							1. Anmeldung Sek. 2 - Schulen	Rückmeldung der Sek. 2-Schulen an SuS	2. Anmeldung Sek. 2-Schulen		Jobtec	

7. Jahrgang	8. Jahrgang	9. Jahrgang	10. Jahrgang
<ul style="list-style-type: none"> ➤ „Amazonenrallye“ für Mädchen (ext. Partner FH Dortmund) ➤ Grundlehrgang Metall für Jungen (ext. Partner DEW/DSW21) ➤ Betriebserkundungen (Technik) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung des Berufswahlpasses (BO-Team) ➤ 5-Tage-Praktikum ➤ Potentialanalyse (ext. Partner AFB) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Suche Praktikumsstellen ➤ Verfassen von Bewerbungsunterlagen (Deutsch, Englisch) ➤ Training Einstellungstests/Bewerbungssprache (Politik, Englisch, Mathematik) ➤ Themen zur Berufsorientierung sowie Vor- und Nachbereitung des 3-wöchigen Betriebspraktikums (Politik) ➤ Lebenskundliches Seminar in Kooperation mit dem Jugendamt (ext. Partner Jugendamt Do) ➤ DASA-Rallye (Politik/BO-Team) ➤ KitzDo ➤ BIZ-Besuche mit Eltern und Klassenleitung ➤ 3-wöchiges Betriebspraktikum ➤ Potentialanalyse (ext. Partner AFB) ➤ Berufe erleben /Einstellungstests (ext. Partner AFB) ➤ Kommunikationsknigge (ext. Partner AFB) ➤ Metall-Infomobil (MINT) ➤ Jobtec-Messe (ext. Partner Stadt Do) ➤ Infoabend ➤ Individuelle Beratung durch die ARGE 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Suche/Bewerbung Ausbildungsstellen ➤ Jobtec-Messe (ext. Partner Stadt Do) ➤ Infoabend ➤ Tag der offenen Tür der Berufskollegs Dortmund ➤ Individuelle Beratung durch die ARGE ➤ Individuelle Beratung durch das BO-Team ➤ Information „Schüler online“ ➤ Anmeldung Sek.2 - Schulen